

*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[ORF ON Science](#) · [News](#) · [Medizin und Gesundheit](#) · [Leben](#)

Italiener entwickeln "intelligente Ampel"

Italienische Wissenschaftler haben nach eigenen Angaben eine "intelligente Ampel" entwickelt, die ihre Grün- und Rotphasen je nach Verkehrsdichte verändert. Damit könnten Staus im Stadtverkehr der Vergangenheit angehören.

"Das Gerät beobachtet den Verkehrsfluss durch Sensoren und zählt die Zahl der ankommenden Fahrzeuge", beschreibt ein Forscher das Prinzip.

Schaltsystem passt sich der Verkehrssituation an

Auf diese Weise könne unnötiges Anhalten der Autos an Kreuzungen verhindert werden, berichtete die italienische Nachrichtenagentur Ansa.


"Die entscheidende Neuerung dabei ist, dass sich das Schaltsystem den verschiedensten Situationen im Stadtverkehr genau anpasst", sagte ein Mitglied des Forscherteams. "Die intelligenten Ampeln sind zudem billig, weil sie keine zentrale Überwachung benötigen."

Chronische Verkehrsstaus in Italiens Städten

Die Ampel sei am Antonio Ruberti Institut für Information und Systemanalyse in Mantua entstanden.


Viele italienische Städte wie Rom, Mailand und Neapel haben seit Jahrzehnten mit chronischen Verkehrsstaus zu kämpfen.

→ [Antonio Ruberti Institut für Information und Systemanalyse](#)

[ORF ON Science](#) · [News](#) · [Technologie](#)IHR KOMMENTAR ZU
DIESEM THEMA [councilloryoda](#) | 31.12., 15:41


Reingefallen

Die Redakteure in aller Welt sind da wem gehörig auf den Leim gegangen. Erstens ist das nix wirklich Neues, zweitens hilft das genau Nüsse gegen Verkehrsstaus in Städten. Es mag die Wartezeit an einer bestimmten Kreuzung reduzieren, aber der Witz ist der, dass es in einer Stadt zig Ampeln gibt - die müssen mit einander vernetzt und als Gesamtsystem "intelligent" gesteuert werden. Das passiert in Wien größtenteils auch - die Kreuzungen werden so auf die maximal machbare Kapazität eingestellt, bei der dann nicht an der nächsten Kreuzung ein Stau auftritt - wenn alles reibungslos läuft.

Leider sind die Wiener und Wienerinnen zu blöd, die Kreuzungsbereiche freizuhalten und die Polizei zu feig und unterbesetzt, um entsprechend zu strafen. Die meisten Behinderungen in Wien entstehen durch rücksichtslose Fahrer, die in Kreuzungen einfahren, ohne auf der anderen Seite rauskommen zu können. An dem italienischen System ist nix intelligent, es werden einfach via Sensoren eintreffende Daten nach einem vorgegebenen Programm verarbeitet. Das einzige, was wirklich gegen Staus hilft, ist, dass weniger hinfahren um ihn zu bilden. 

[spikyy20](#) | 30.12, 10:12

Kann doch nicht sein...

Das kann doch nicht sein, das das schon früher wem eingefallen ist. 

[lanworks](#) | 30.12, 10:01

In Wien nicht machbar.

Wir müssen ja die Öffis bevorrangen. Auch um 10 am Abend! Sehr intelligent! 

[bluefish69](#) | 01.01, 13:45

und wo gibts um 10 am abend einen stau?? und ausserdem wenn mehr leute mit den öffis fahren würden gäbe es auch weniger stau!!

[vieldenker](#) | 30.12, 07:13

So toll ist das auch wieder nicht!

Stellt euch vor, dann gibt es keine "grüne Welle" auf den Haupttrouten mehr. Dadurch wird das Vorankommen aber langsamer. Vermehrtes Anfahren und Abbremsen erhöht den Treibstoffverbrauch. Auch das Unfallrisiko steigt, wenn der Verkehrsfluss häufiger unterbrochen wird, und damit wiederum das Staurisiko.



[nestrius](#) | 28.12, 11:59


So neu??

Vollkommen neu ist es nicht es gibt sogar schon in Innsbruck Ampel die zb. eine Spur nur grün schalten wenn ein Auto über eine Schleife fährt. Ich kann mir nur vorstellen dass das neue daran ist dass die Ampel die Autos zählt aber Stauschleifen gibt es ebenfalls schon in IBK.




[edisoncarter](#) | 27.12, 23:13

und...

wieso ist das nicht schon frueher "erfunden" worden? Ich dachte immer sowas gibts DESHALB nicht weils zu teuer waere, aber das scheinbar einfach noch niemand auf diese absolut naheliegende Idee gekommen ist, ist ja schier erschreckend! klarerweise sollten diese Ampeln in Zonen zusammengefasst werden und dann per AI oder Fuzzy-Logic gesteuert werden... 

[alteswuerstl](#) | 27.12, 12:50

Neu

Das ist sehr wohl neu..im moment wird es nur zeitlich(sprich in der früh zb länger grün usw..) aber es passt sich nicht akut auf den verkehr an! 

[sensortimecom](#) | 27.12, 13:12

Aber Mann..

..das was die Italiener hier als technologische Groß- und Ersttat verkünden, wurde doch schon x-mal

früher (ich glaube, bereits in 80er-Jahren) von Forschungsinstituten anderer Länder entwickelt und erprobt.

Adaptive Signalsysteme sind schon so alt und bekannt, dass du nicht einmal mehr einen Hinweis im Internet findest. Da müsstest du vielleicht in alten Verkehrsmagazinen, im Lektorat von Uni's oder in Patentdatenbanken nachsehen um fündig zu werden;-)

[mantispa](#) | 27.12, 13:41

"zeitlich"

in der früh = zeitig!- Sonst ist all dies wirklich nichz neues.

[alteswuerstl](#) | 27.12, 13:45

Also..

Ich hab gesehn das schon so einiges im internet steht und bei den artikel(2001) steht nur was von zeitlich geregelt nicht aber vom verkehrsaufkommen..egal kann mich ja auch täuschen.andra seits ist mir das AMPEL theme auch garnicht so wichtig

[sensortimecom](#) | 27.12, 12:41

Also Leutchen...

Was soll denn DARAN soooo neu sein ???

Ist mir unbegreiflich....

mfg Erich B. 

[mantispa](#) | 27.12, 13:55

ja!

sehr geehrter herr B.! schöne feiertage und nen guten rutsch nach 2003 wünscht p.a.

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)